

**Die Förderung von Nachhaltigkeit, die Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie das Erreichen von Klimaneutralität sind aktuell prioritäre Ziele der Politik.** Dafür notwendig sind umfassende Transformationsprozesse im Bereich Energie- und Wärmeerzeugung und ihrer Nutzung. Aber auch in der Gestaltung von Produktionsprozessen und dem Verbrauch und Einsatz von Ressourcen.

Die Pharma- und Biotech-Industrie leistet zur Erreichung dieser Ziele einen wichtigen Beitrag.

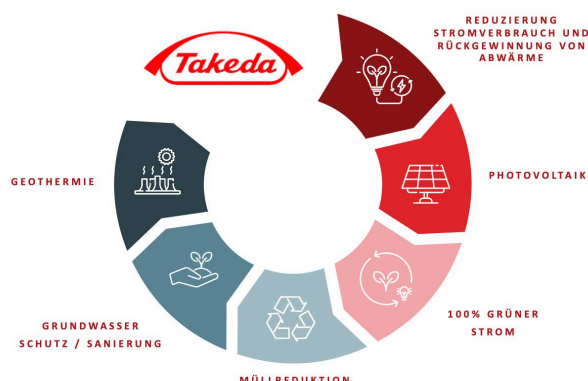


Abbildung 1: Nachhaltigkeitsmaßnahmen TAKEDA

**Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind für TAKEDA elementar.** Als globales Unternehmen ist sich TAKEDA seiner Verantwortung für die Umwelt und Gesellschaft bewusst.

- **Globales Ziel ist es, bis 2040 volle Klimaneutralität zu erreichen.** Vor allem die mehr als 35 Produktionsstandorte, davon fast die Hälfte in Europa, spielen bei der Umsetzung der unternehmenseigenen Nachhaltigkeitsstrategie eine zentrale Rolle.
- **Der Maßnahmenkatalog ist umfassend.** TAKEDA verändert seine Stromversorgung hin zu erneuerbaren Energien (u.a. Photovoltaikanlagen) und implementieren umfassende Programme zur Abfallreduktion und Grundwasseraufbereitung. Darüber hinaus werden an den Standorten laufend energietechnische Anpassungen in den Produktionsabläufen sowie Verbesserungen in der Energiegewinnung und -effizienz vorangetrieben. Alle Produktionsstandorte sind EMAS und ISO 14001 zertifiziert.

**TAKEDA Deutschland ist auf einem klaren Kurs das ehrgeizige Umweltziel in der gesamten Wertschöpfungskette bis 2040 zu erreichen.**

- Bereits seit dem Geschäftsjahr 2020 sind die deutschen Standorte entlang der gesamten Wertschöpfungskette CO<sub>2</sub>-neutral.
- Bis zum Geschäftsjahr 2025 sollen die Treibhausgasemissionen um 40 % gesenkt, 2040 Klimaneutralität erreicht werden.

Zur Zielerreichung werden laufend Optimierungen unternommen und in Projekte zur Verbesserung des ökologischen Abdrucks investiert:

- Der Standort Oranienburg hat sich das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2035 CO<sub>2</sub>-Emissionsfreiheit zu erreichen. Dafür wurden bereits umfangreiche CAPS (Climate Action Plan for Sites) -Aktivitäten vorangebracht. Schlüsselmaßnahmen sind beispielsweise die Wiederverwertung von Prozessabwärme sowie umfassende Maßnahmen zur Energieeinsparung. Damit konnten die CO<sub>2</sub>-Emissionen schon um mehr als 20 Prozent

gesenkt werden. Perspektivisch soll auch der Großteil der Stromgrundlast am Standort regenerativ erzeugt werden. Hierzu wurden bereits großflächige Photovoltaik-Anlagen installiert. Weitere sind in Planung.

- Auch der Standort in Singen nimmt – mit Faltschachteln aus Recyclingpapier (FSC-zertifiziert), Wassersparmaßnahmen und eigener regenerativer Energie- und Wärmeproduktion (u.a. seit 2014 Blockheizkraftwerk, ab 2025 Biomassekraftwerk) – im globalen TAKEDA-Produktionsnetzwerk eine Vorreiterrolle in Sachen Nachhaltigkeit ein. Außerdem verfolgt der Standort intensiv das Ziel einer eigenen Wasserstoffversorgung.
- Die Vertriebsgesellschaft in Berlin optimiert laufend den Ressourceneinsatz. Darüber hinaus wird die Fahrzeug-Flotte sukzessive auf E-Mobilität umgestellt.

**TAKEDA ist davon überzeugt: Unternehmen sind Teil der Gesellschaft, von der sie profitieren, und als solche haben und übernehmen sie Verantwortung für gesellschaftliche Belange. TAKEDA bekennt sich daher zum nachhaltigen Wirtschaften und investiert massiv in eine grüne Zukunft. Um jedoch langfristig, erfolgreich und nachhaltig am Markt agieren und wettbewerbsfähig sein zu können, sind förderliche, verlässliche und stabile wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen notwendig, die Unternehmen die notwendigen Entscheidungsfreiräume bieten.**

Weiter Informationen finden Sie hier:

- <https://www.takeda.com/de-de/unternehmerische-verantwortung/umwelt-gesundheit--sicherheit/unsere-umweltmanagement>
- <https://www.takeda.com/en-ie/corporate-responsibility/environmental-health-and-safety-policy>